Ein guter Freund, oder doch mehr?

Naruto X Gaara

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 19: Versprechen aufgehoben!

Drei Tage waren seither ins Land gezogen und es hatte sich vieles verändert. Naruto saß nun des Öfteren auf dem Dach und dachte über seine Situation nach. Öfter war ihm auch schon der Einfall gekommen, einfach zu gehen, um Sasuke zu suchen. Nach all der Aufregung mit Takoru und seinen seltsamen Gefühlsausbruch hatte er Sasuke nicht vergessen können. Nein, ihm plagten jede Nacht Träume eines möglichen Wiedersehens und meistens erwachte er durch diese, war dann immer total verschwitzt im Bett gesessen und hatte wieder einmal Tränen vergossen. Und dennoch. Auch wenn er diesen Drang verspürte, nach Sasuke zu suchen, denn dieser schien nicht weit von ihm entfernt zu sein, unterdrückte er sein Verlangen. Er hatte Gaara versprechen müssen, hier zu bleiben und sich zu erholen.

Der Kazekage machte sich derzeit Sorgen um Naruto, denn er hatte bemerkt, wie sich der Blonde zurückzog und meist doch lieber die Einsamkeit suchte. Oft hatte er sich neben den Blonden gesetzt, versucht mit ihm zu reden, aber außer eisiges Schweigen war dabei nicht herausbekommen. Natürlich hatten auch seine Geschwister diese Veränderung bei Naruto bemerkt und hatten dem Kazekage einige Ratschläge gegeben, die Gaara selbstverständlich auch schon ausprobiert hatte, aber nichts hatte geholfen. Kein Essen bei den Geschwistern hatte geholfen, oder ein freier Tag und dazu eine Rundführung durch Suna. Nein, der Blonde wirkte traurig, noch trauriger, als er es vorher schon gewesen war.

"Gaara? Dieser Naruto... Was hat er denn?". Gaara erwachte aus seinen Gedanken und sah wieder hoch zu Takoru, welcher seinen Bericht über seine letzte Mission bei ihm abliefern wollte. Ja, der Braunhaarige nahm den Dienst eines Shinobi wieder auf und Gaara hatte feststellen können, dass der Junge bereits ein Jounin sein könnte. Nur die Prüfung müsse Takoru noch ablegen, dann stände diesem eine großartige Karriere nichts mehr im Wege. Was hatte Takoru denn gerade noch mal gesagt? Irgendwas mit Naruto, oder?

"Was sagtest du?". "Ich wollte wissen, was mit diesem Naruto los ist? Er war vor einigen Tagen noch gesprächiger und auch ständig hier und hat dir bei einigen Sachen geholfen. Was hat er denn?". Gaara sah auf einige Akten hinab, da er nicht wusste, ob er mit Takoru darüber reden sollte. Eigentlich ging es dem Jungen nichts an, aber er wusste einfach keinen Weg mehr. Vielleicht konnte Takoru ihm helfen? Vielleicht

konnte er Antworten finden, ohne wirklich alles zu verraten? Ja, ein Versuch war es zumindest wert.

"Darf ich dir eine Frage stellen? Du musst sie aber ehrlich beantworten". Der Braunhaarige nickte und setzte sich auf den freien Stuhl vor dem Schreibtisch. Er hatte das Gefühl, als würde dieses Gespräch länger dauern, als gedacht. Machte auch nichts, denn Takoru war gern in Gaara's Nähe, auch wenn genau wusste, das diese Gefühle falsch waren. Vielleicht war es auch einfach nur die Dankbarkeit, weswegen er immer wieder hierher kam, um nur wenige Worte mit dem Kazekage zu wechseln? Nein, vermutlich waren alte Gefühle in ihm erweckt worden.

"Stell dir vor, dein bester Freund verlässt das Dorf und du versuchst alles, um ihn wieder zurück in dein Dorf zu holen. Nach vielen Jahren des Trainings triffst du ihn wieder und wirst verletzt, weil dein bester Freund deine Freundschaft nicht mehr will. Nach einigen Tagen hörst du, dass er in der Nähe ist und überlegst, ob du noch einen Versuch starten sollst, um ihn zur Rede zu stellen, oder ihn wieder zurück in dein Dorf zu holen. Was würdest du tun, Takoru?". Eine schwierige Frage, so fand Takoru, allerdings fand er den Zusammenhang zu Naruto nicht. Auch egal, denn er musste nun überlegen, was er tun würde.

"Ich weiß nicht. Es kommt drauf an, wie viel mir der Freund bedeutet. Da du sagst, dass es sich um meinen besten Freund handelt, würde ich schon alles tun, um wenigstens mit ihm zu reden. Ich meine, eine kostbare Freundschaft ist doch wichtig, oder nicht? Ein Mensch, mit dem man über alles reden kann, dem man blind vertrauen kann und der immer weiß, wie es dir geht". Gaara seufzte bei der Antwort, denn er dachte natürlich ähnlich, wäre da nur nicht die Befürchtung, dass Naruto noch tiefer sank, als ohnehin schon. Außerdem, er hoffte, dass eine gewisse Person bald hier eintreffen würde. Er hatte schließlich nicht ohne Grund eine Eilsendung nach Konoha geschickt, um dieses ganze Problem endlich aus der Welt zu schaffen. Nur, ob das überhaupt reichen würde?

"Du siehst besorgt aus, Gaara. Kann ich dir vielleicht bei irgendetwas helfen?". Gaara schüttelte seinen Kopf, legte jedoch ein Lächeln auf, da Takoru meist versuchte, ihm bei irgendwelchen Dingen zu helfen. Warum nur? Tat der Braunhaarige das alles aus reinster Dankbarkeit, oder steckte da mehr dahinter? Er wusste es nicht, sah wieder auf seine Akten und bemerkte somit nicht, wie Takoru sich von seinen Stuhl erhob und zielstrebig auf Gaara zuging.

Erst als er zwei Hände auf seinen Schultern spürte, zuckte Gaara unweigerlich zusammen, schloss seine Augen und versuchte sich innerlich zu beruhigen. Nach längerer Zeit gelang es ihm auch, öffnete seine Augen wieder und sah hoch zu Takoru, welcher leichten Druck auf seinen Schultern ausübte, ihn nun ein wenig massierte. "Du bist verspannt, Gaara. Du solltest dich nicht immer überarbeiten" murmelte Takoru leise und beugte sich ein bisschen hinunter.

Der Kazekage wusste nun nicht, wie er reagieren sollte, spürte ein wenig Panik in sich aufsteigen, doch versuchte er das Zittern, welches von seinem Körper Besitz ergreifen wollte, zu unterdrücken. Was machte Takoru da? Was wollte der Typ von ihm? Doch nicht etwa, oder doch? Nein, er wollte diese Art von Nähe nicht. Nur Naruto dürfe ihn

so berühren, aber nicht dieser Junge, dessen Gesicht seinem nun sehr nahe war.

"Du zitterst. Stimmt etwas nicht?". "Lass los, sofort" murmelte Gaara leise, denn er konnte sich nicht mehr beherrschen. Takoru sollte ihn loslassen, bevor er seinem Sand Befehle gab, die er eigentlich nicht geben mochte. Er wollte das hier nicht, auch wenn es der Braunhaarige vermutlich nur gut mit ihm meinte. Und endlich, die Hände verschwanden von seinen Schultern und Gaara entspannte sich augenblicklich wieder. Er seufzte erleichtert, blickte neben sich und sah, wie nahe der Junge ihm immer noch war.

"Entschuldige... Ich habe ein Problem mit körperlicher Nähe. Das hat nichts mit dir zutun" erklärte Gaara, denn Takoru sah ihn so fragend an. Was hätte er denn sonst sagen sollen? Es entsprach ja der Wahrheit und bei Naruto fühlte er sich wohl und ließ deshalb die ganzen Berührungen zu. Außerdem liebte er den Blonden und würde diesem niemals vor dem Kopf stoßen, so wie er es vermutlich nun bei Takoru getan hatte. Es war keine Absicht und er hoffte, der Braunhaarige nahm es ihm nicht übel.

"Vor drei Tagen sah das aber anders aus. Du hast Naruto umarmt und da hat es dich wohl nicht gestört, wie? Es liegt also wirklich an mir". Enttäuscht erhob sich Takoru wieder und wollte gerade das Büro verlassen, als Gaara sein Wort erhob. "Naruto und ich kennen uns schon über Jahre und vor drei Tagen war die Situation auch eine ganz andere. Das hat mit dieser hier nichts zutun, Takoru".

Der Braunhaarige lächelte milde, lehnte sich an die Wand und starrte zu Boden. "Weißt du, Gaara. Ich mochte dich schon immer. Schon damals, als wir noch zur Akademie gegangen sind. Eigentlich steh ich auch nicht auf Jungs, aber du hast mich irgendwie immer magisch angezogen. Was ich eigentlich sagen will, ist, dass es da jemanden gibt, der dich sehr gern hat und gern in deiner Nähe sein möchte". Nur leise kamen die Worte bei Gaara an und so langsam hatte der Kazekage das Gefühl, als würde man ihn einengen. Was sagte Takoru denn da? Er hatte ihm doch nie solche Signale gegeben, oder? Obwohl, Naruto hatte ihm auch nie Signale gegeben und dennoch hatte er sich einfach in den Blonden verliebt.

Wenn Gaara nun ehrlich mit sich war, er wusste auf dieses Geständnis, denn anders konnte er es nicht beschreiben, keine Antwort. Ob sich bei Takoru diese Gefühle erst in den letzten drei Tagen entwickelt hatten? Nein, es klang so, als habe der Braunhaarige ihn schon immer gemocht. Nur, wieso hatte Takoru denn nie etwas gesagt? Vielleicht aus Angst, eine Abfuhr zu bekommen? Vermutlich, denn wenn Gaara sich erinnerte, wie er früher einst gewesen war, so hätte er vermutlich auch Angst vor sich selbst gehabt. Angst davor, von einen Menschen getötet zu werden, denn Gaara hätte es vermutlich mit Freuden getan.

"Du liebst diesen Naruto, nicht wahr?" wollte Takoru wissen und sah zum Rothaarigen rüber, welcher ein wenig rot um die Nase wurde. Ja, Takoru schien scheinbar mit seiner Vermutung richtig zu liegen, denn ansonsten hätte der Kazekage doch schon längst etwas gesagt, oder? Traurig sah er wieder zu Boden, ehe die Türe neben ihm aufging und ein Blondschopf ins Büro trat und sich über die Augen wischte. Verwundert, jedoch auch ein wenig wütend, blickte Takoru zu Naruto rüber, welcher nun ebenfalls in dessen Richtung blickte, nachdem die Tür ins Schloss gefallen war.

Naruto wandte jedoch seinen Blick wieder ab, sah zum Kazekage, welcher einen mitfühlenden Eindruck auf ihn machte und sich nun von seinem Sessel erhob und auf ihn zuging. "Möchtest du diesmal mit mir reden?". Gaara wusste nicht, ob Naruto es diesmal schaffen würde, aber er würde den Blonden jedes Mal fragen, wenn es denn sein müsse. Er mochte Naruto nicht weiterhin traurig sehen. Nein, nicht wegen Sasuke, welcher immer noch, ob Tag, oder auch Nacht, die Gedanken des Blonden beherrschte.

Keine Reaktion kam, wie üblich. Lediglich ein Schluchzen verließ Naruto's Kehle, ehe er seine Hände erhob und sich einige Tränen aus dem Gesicht wischte. Verdammt, Naruto fühlte sich so mies und wusste nicht, was er tun sollte. Er wollte Sasuke suchen, doch durfte er das einfach nicht. Egal, wie er es drehte und wendete. Beide Wege waren irgendwie falsch. Blieb er hier, würde er sich für immer Vorwürfe machen, es nicht wenigstens versucht zu haben. Würde er gehen, würde er nur wieder enttäuscht werden, denn so schätzte er Sasuke mittlerweile ein.

Ein weiteres Mal wurde die Tür geöffnet und zwei junge Shinobi betraten den Raum, welche in Begleitung von Kankuro hiergeführt wurden. Ein junges Mädchen mit rosafarbenen Haar, während ein junger Mann mit schwarzem Haar sie begleitete. Beide erblickten sofort den Blonden, während das Mädchen besorgt zu Naruto stürmte und diesen in ihre Arme schloss.

"Naruto... Wir konnten nicht früher kommen. Ein Sandsturm hatte unseren Weg behindert, sonst wären wir schon viel früher hier gewesen" erklärte das Mädchen sorgenvoll und entdeckte einen unbekannten Jungen an der Wand gelehnt, welcher sich das Szenario stumm beäugte. Wer war das denn? Wieso stand dieser Typ da so ungerührt, während ihr Teammitglied weinte?

"Sakura, nimm Naruto mit dir und sprich mit ihm. Ich hoffe, du dringst zu ihm durch" erklärte Gaara leise, denn er war mit seinem Latein wirklich am Ende. Er hoffte, die Rosahaarige schaffte es wirklich und würde das Versprechen auflösen. Gaara wusste nicht, ob dies allein reichen würde, aber es war sein letzter und gleichzeitig sein erster Einfall gewesen.

Sai machte den Beiden platz und stand nun unschlüssig im Büro und sah zum Kazekage, welcher sich wieder auf seinen Sessel setzte. Sein Blick glitt zu den unbekannten Jungen, welchen er zuvor noch nie gesehen hatte. Seltsam, er prägte sich eigentlich alle Gesichter ein, aber diesen Typen mit den braunen Augen und braunen Haar hatte er zuvor wirklich noch nie gesehen. Ob er ein Neuling in Suna war?

"Seid ihr Freunde von Naruto?" wollte Takoru interessiert wissen, denn die zwei Shinobi trugen ebenfalls ein Konoha-Stirnband, deswegen ging er einfach mal davon aus. Sai nickte, während er sich auf den freien Stuhl setzte. "Ja, Naruto ist unser Freund und Teamkamerad. Und wer bist du?". Eigentlich war es nicht Sai's Art, Menschen so offen zu befragen, aber er war neugierig, wer denn da nach Naruto's Freunden fragte. Scheinbar kannte er den Blonden.

"Takoru Tenji" war die Antwort des Braunhaarigen, welcher sofort achtsam beäugt

wurde. Sai wusste scheinbar über den Tenji-Clan Bescheid, weswegen er zum Kazekage blickte, welcher kurz die Sachlage erklärte. Es dauerte auch wirklich nicht lange, da Gaara sich meist kurz und präzise fasste. Doch mit der Zeit hatte Sai alles verstanden und nickte verstehend, auch wenn er ein wenig Misstrauen empfand, gegenüber diesen Jungen. Nur zu gut waren ihm die Geschehnisse des Tenji-Clan's bekannt, weswegen er lieber achtsam blieb.

Ganz woanders saß Sakura mit Naruto auf einer Wiese, nahe der Oase, die einzige Wasserquelle, die Suna besaß. Stumm starrte Naruto auf die Wasseroberfläche und nahm hin und wieder einige Steine zur Hand, nur um diese im Wasser zu versenken. Er wusste nicht, wieso er dieser Tätigkeit nachging, aber es war besser, als stillschweigend neben Sakura zu sitzen. Warum war sein Team hier? Und was hatte Gaara eben gemeint? Sakura solle mit ihm reden? Worüber denn bitte?

"Naruto..." begann die Rosahaarige und seufzte tief. Natürlich hatte Tsunade ihr alles erklärt und nur deswegen hatte sie den weiten Weg nach Suna auf sich genommen. Gaara hatte in der Eilpost gemeint, dass es Naruto zwar für einige Zeit gut ergangen war, aber seitdem sich Sasuke hier in der Nähe herumtreiben solle und Naruto natürlich davon erfahren hatte, solle es ihm sehr schlecht gehen. Und ja, Gaara hatte Recht, denn der Blonde sah wirklich schlecht aus. Total übermüdet und abwesend, als sei er nicht hier bei ihr.

"Ich habe dich damals um ein Versprechen gebeten, erinnerst du dich?". Sofort sah Naruto in Sakura's Richtung und hätte am liebsten wieder Tränen vergossen, doch soweit ließ es die Rosahaarige gar nicht erst kommen und sprach weiter. "Ich wusste nicht, dass ich dich mit diesem Versprechen so sehr belaste und deswegen will ich mich bei dir entschuldigen. Es tut mir leid, Naruto". "Nein, mir tut es leid, dass ich dir Sasuke nicht zurückbringen konnte" widersprach der Blonde schnell, ehe er wieder zur Wasseroberfläche blickte. Ja, es tat ihm so unsagbar leid, sein Versprechen nicht einlösen zu können.

"Das stimmt nicht, Naruto. Du hast dein Bestes getan und wir haben gemeinsam alles versucht, aber... Weißt du, Gaara hat uns informiert, dass es dir momentan noch schlechter geht, als vor deiner Abreise und ich glaube, dass ich an allem Schuld bin. Ich habe dich um ein Versprechen gebeten und du fühlst dich mir wohl verpflichtet, oder? Dabei kannst du doch gar nichts dafür...". Der Blonde schüttelte seinen Kopf, da er sich nicht direkt verpflichtet fühlte, sondern mehr Sakura's Wunsch erfüllen wollte. Ja, damals hatte er sie noch so sehr geliebt und deshalb versprochen, ihr Sasuke zurück zu bringen. Doch nun? Nun liebte er sie schon so lange nicht mehr und versuchte noch immer ihren Wunsch zu erfüllen. Warum nur? Warum machte er das für seine Freundin? Für seine Teamkameradin?

"Hör zu, Naruto, denn ich kann nicht lange bleiben, da Sai und ich noch eine wichtige Mission erfüllen müssen" erklärte Sakura und erhob sich. Ja, viel Zeit blieb ihr nicht. Sie hatte nur mit Naruto in Ruhe reden und ihm von seinen Versprechen entbinden wollen, was sie nun auch tun würde. "Du musst nicht länger für mich nach Sasuke suchen. Lebe dein Leben und erhole dich erstmal. Irgendwann, wenn wir noch stärker sind, dann wagen wir einen neuen Versuch. Gemeinsam". Naruto blickte auf und wusste für einige Sekunden nicht, was er dazu sagen sollte. Warum? Warum entband

Sakura ihn nun von dem Versprechen? Liebte sie Sasuke denn nicht mehr?

Schließlich stand auch er auf, hatte eigentlich noch einige Fragen stellen wollen, doch sah er auch, wie eilig es Sakura eigentlich hatte, weswegen er ihr zunickte. Klar, er selbst müsse mit diesem neuen Gefühl nun erstmal umgehen können, aber er legte Sakura zuliebe ein Lächeln auf, damit sie sich keine Sorgen mehr machte. Vielleicht würde sich irgendwann eine neue Chance ergeben, aber nicht heute und auch nicht morgen. Dann, wenn er stärker geworden war, dann würde er erneut Sasuke suchen, gemeinsam mit Sakura und Sai. Schließlich blieb und war Sasuke sein bester Freund.

"So gefällst du mir viel besser, Naruto. Falls was sein sollte, sag Gaara Bescheid. Ich bin mir sicher, dass er dir helfen wird, okay? Er hat dir doch bisher immer geholfen, nicht wahr?". Zustimmend nickte Naruto und kratzte sich verlegen am Kopf. Ja, Gaara half ihm immer, lenkte ihn ab und kümmerte sich rührend um ihn. Eigentlich hatte er eine solch liebenswürdige Person doch gar nicht verdient, oder? Nun, der Kazekage sah das wohl ein wenig anders.

Gemeinsam liefen sie zurück zum Kazekage-Turm, wo noch immer Sai auf Sakura wartete, denn scheinbar drängte die Zeit ein wenig, weswegen sich Sakura schon im Vorfeld verabschiedete. Kaum bei den Stufen angekommen, sahen sie schon den Schwarzhaarigen, welcher mit bedachten Blick Naruto musterte, doch dann feststellte, dass es dem Blonden scheinbar wieder besser ging, als zuvor. Zum Glück, denn auch, wenn er es sich nicht anmerken ließ, so machte er sich insgeheim doch große Sorgen um Naruto.

"Also dann... Vergiss nicht, dass ich dich von deinem Versprechen entbunden habe. Mach dir also keine weiteren Gedanken um Sasuke, okay? Irgendwann bekommen wir wieder die Chance und dann bringen wir ihn gemeinsam zurück nach Konoha". Wieder nickte Naruto und Sai sah nun auch, dass der Blonde ein falsches Lächeln aufgesetzt hatte. Er kannte diese Arten von Lächeln, denn er selbst hatte sie schon sehr häufig angewendet. Ja, damals, als er neu im Team Kakashi gewesen war. Naruto machte zwar einen gefassteren Eindruck, aber scheinbar stimmte noch immer etwas gewaltig nicht. Nur was?

"Naruto, könnten wir kurz miteinander reden? Allein, wenn es geht?" wollte Sai nach einer längeren Überlegung wissen, da es ihn schon interessierte, was den Blonden noch bedrückte. Ein Nicken und das Entfernen von Sakura verriet ihm, dass der Blonde wohl einverstanden war, weswegen er der Rosahaarigen kurz zunickte und dann hinter Naruto herging. Sicher, seine Teamkollegin würde später noch Fragen stellen, aber diese mussten nun warten. Naruto würde nicht im Beisein von Sakura reden, dessen war er sich einfach sicher. Unter Männern schien es dann doch irgendwie leichter zu sein, auch wenn Sai nicht genau wusste, warum das denn so war. Nun war aber erstmal wichtig, den Grund des falschen Lächelns zu erfahren, weswegen er neben dem Blonden anhielt und ihn mit einen fragenden Blick bedachte.

"Gaara meinte, wenn dieses Versprechen aufgehoben wäre, dann ginge es dir besser, aber... Warum legst du dieses falsche Lächeln auf?". Naruto lehnte sich gegen die Hauswand und seufzte tief, da er geahnt hatte, dass Sai ihn gerade darauf ansprechen würde. Wen wunderte es denn auch? Sai war der Meister, wenn es um falsche Lächeln

ging, oder nicht? War doch klar, dass es dem Schwarzhaarigen hatte auffallen müssen.

"Ich will Sakura einfach nicht beunruhigen. Ihr habt eine Mission und da soll sie sich nicht unnötige Sorgen um mich machen und dabei euer Teamwork vernachlässigen" erklärte Naruto schnell und wurde verwundert von Sai gemustert, da er glaubte, er hätte sich verhört. "Vor Tagen haben dich solche Dinge noch nicht gekümmert, warum also jetzt? Was hat sich in den letzten Tagen bei dir verändert?". Sai war zu sehr überrascht, da er Naruto nicht so kannte. Nein, der Blonde stürzte sich immer sofort ins Getümmel, ohne weiter darüber nachzudenken, doch nun? Nun sagte er so wichtige Dinge und betonte ihr Teamwork, was für einen Alleingänger, wie Naruto es eben einer war, sehr untypisch klang.

"Ich glaube, das liegt einfach daran, weil Gaara mich auf verschiedene Dinge hinweist. Er sagt mir immer, was ich tun kann und was nicht, auch wenn ich gewisse Situationen nun mal anders betrachte. Wenn ich irgendwann Hokage werden will, muss ich an meiner Einstellung arbeiten". "Finde ich nicht. Natürlich solltest deine Wut ein wenig zügeln und mehr nachdenken, bevor du handelst, aber ansonsten solltest du der Naruto bleiben, der du bist, denn das zeichnet dich aus und nur so kennen wir dich". Naruto lächelte milde und nickte leicht, da er sich nun etwas besser fühlte, als eben noch. Ja, Sai hatte Recht. Vom Charakter her müsse er sich nicht verändern, denn seine Freunde mochten ihn wohl auch so, auch wenn er manchmal nervte. Nur vom Geistigen her müsse er sich weiterentwickeln, aber das würde im Laufe der Jahre wohl unweigerlich passieren, ganz sicher.

"Wie auch immer, Naruto. Lass den Kopf nicht hängen und denk nicht immer an Sasuke, verstanden? Tsunade hat dir extra Urlaub verschafft, also genieße die freie Zeit, die dir gegeben wurde". Nochmals nickte Naruto dem Schwarzhaarigen zu, ehe sich dieser umdrehte und mit einem gekonnten Sprung neben Sakura zum Stehen kam. Nochmals drehten sich die beiden Shinobi aus Konoha um und winkten zum Abschied, ehe sie mit gekonnten Sprüngen immer kleiner wurden, ehe der Blonde sie nicht mehr erkennen konnte.

Langsam schritt er die Stufen hinauf und passierte den Eingang und bog in den nächsten Gang ein. Ja, auch wenn er äußerlich noch ein wenig nachdenklich wirkte, so fühlte er sich nun ein wenig besser, auch wenn nur minimal. Es würde wohl eine Weile dauern, bis er dieses Versprechen vergessen könne, aber nun wusste er mit Sicherheit, dass er für Sakura nicht mehr Sasuke suchen müsse. Nur, konnte er das wirklich mit seinem Gewissen vereinbaren? Hatte er den Uchiha wirklich nur für Sakura gesucht, oder nicht auch für sich selbst? Natürlich, er hatte ihn eigentlich nur gesucht, weil er seinen Bruder zurück wollte, aber nun? Er war noch immer enttäuscht und wusste demnach nicht, ob er die ganze Sache ruhen lassen könne.

Beim Büro angekommen, vergaß er wieder einmal zu klopfen und trat einfach ein. Angewurzelt blieb er stehen, als er Takoru über den Kazekage gebeugt sah. Was war hier los? Moment. Zitterte Gaara etwa? Was machte Takoru mit dem Kazekage? Verdammt, wieso machte sich solch eine unbändige Wut in ihm breit? "Hey, lass Gaara in Ruhe, verstanden? Du siehst doch ganz genau, dass er das nicht will" brüllte er los und bemerkte mit Freuden, dass sich der Braunhaarige erschreckte und sich aufrichtete.

Gaara seufzte schwer, denn er hatte sich die ganze Zeit beherrschen müssen. Wie war es nur dazu gekommen? Eigentlich hatte Takoru nur einige Dinge gefragt und war ruhig neben ihm gestanden, doch dann? Dann war alles aus dem Ruder gelaufen und plötzlich hatte sich Gaara auf seinem Schreibtisch befunden, über ihm Takoru, welcher sanft über seine Wange gestrichen hatte. So sehr hatte er versucht, das unbändige Zittern zu unterdrücken, aber es war ihm nicht gelungen und es hätte auch nicht viel gefehlt, bis er sich Platz verschafft hätte.

"Klopfst du nie an, wenn du Gaara's Büro betrittst?" wollte Takoru wissen, verschränkte die Arme vor der Brust, da man ihn in seinem Tun gestört hatte. Wie unhöflich war dieser Junge aus Konoha eigentlich? Und in dem solle Gaara verliebt sein? Nein, das glaubte er nicht und da Gaara auch keine präzise Antwort gegeben hatte, würde er sein Glück einfach mal versuchen, auch wenn dessen Reaktion, dieses Zittern eben, gezeigt hatte, wie ungern Gaara sich in seiner Nähe gefühlt haben musste.

"Was geht dich das an, Takoru? Was sollte diese Aktion eben?". "Hast du doch gesehen, oder nicht? Ich mag Gaara eben und wollte ihm zeigen, wie ehrlich meine Gefühle gemeint sind" erwiderte Takoru scharf. Gaara hatte das Gefühl, er müsse gleich ersticken, denn die Luft wurde wirklich dick im Raum. Was ging hier nur vor sich? Warum regte sich Naruto so auf und warum sagte Takoru nun solche Dinge? Gut und schön, der Braunhaarige war scheinbar in den Kazekage verliebt, aber Gaara empfand einfach nicht das Gleiche und würde es auch nie empfinden. Demnach müsse sich der Blonde doch keine Sorgen machen, oder? Oder war Naruto gerade eifersüchtig? Konnte das wirklich sein?

"Gefühle? Soll das heißen, dass du ihn liebst? Ein schlechter Scherz, den du dir da erlaubst, wirklich". Spöttisch blickte Naruto zum Braunhaarigen rüber, welcher innerlich vor Wut tobte und über den Schreibtisch sprang. Naruto sprang zur Seite, sah jedoch die vorschnellende Faust nicht, welche seine Wange traf und ihn gegen die Wand schleuderte. Keuchend sank er zu Boden, wo er erstmal seinen Kopf schüttelte und mit der Hand über seinen Mund fuhr. Als er auf seinen Handrücken blickte, verfärbten sich seine blauen Augen in ein wütendes Rot, welche Takoru in Visier nahmen.

"Du stellst meine Gefühle in Frage? Du kennst mich nicht und hast nicht das Recht, so etwas zu behaupten" schrie Takoru dem Blonden seine Meinung entgegen, welcher sich langsam erhob, jedoch seinen Blick gesenkt hielt. Der Kazekage saß noch immer auf seinen Platz und wusste nicht, was er nun tun sollte. Selten genug, denn eigentlich wusste er immer eine Lösung, aber nun? Er musste etwas tun, denn Naruto befand sich am Rande seiner Fassung und war, wenn dieser ausrasten würde, um einiges Stärker, als Takoru.

Schließlich schaffte es der Kazekage, sich zu erheben und lief eiligst zum Blonden, dessen Schultern bereits vor Wut bebten. Sanft legte er seine Hand auf die bebende Schulter, um Naruto's Aufmerksamkeit zu bekommen, wurde mit einen wütenden Blick gemustert, was Gaara einen kalten Schauer über den Rücken jagte. Diese Augen. Das waren nicht mehr diese blauen Seen, in welche er so gern blickte. Es waren

Augen, die nur das Töten kannten und voller Zorn und Wut sprühten.

"Naruto, beruhige dich...". "Hat er dir Leid zugefügt?" zischte Naruto gefährlich und unterbrach den Kazekage einfach, da er mittlerweile mit seiner Fassung zu kämpfen hatte. Verdammt, diese unbändige Wut wollte raus und Naruto mochte sie auch ausleben, auch wenn eine leise Stimme in ihm sagte, dass er sich Gaara zuliebe beruhigen musste. Warum fiel es ihm so schwer, auf diese Stimme zu hören? Naruto wusste es tief in seinem Inneren. Dieses Bild, welches er vor Sekunden noch hatte sehen müssen. Es war, als hätte sich sein Beschützerinstinkt eingeschaltet und er wollte Gaara helfen, ganz gleich, wie.

"Nein, hat er nicht... Also... Es ist einfach nur so passiert und ich...". "Wolltest du das, Gaara?" unterbrach Naruto den Kazekage ein weiteres Mal und sah nun zum Braunhaarigen, welcher einige Schritte zurückwich. Takoru wusste im Moment nicht, was in den Blonden gefahren war, aber diese Augen jagten ihm Angst ein. Solche Angst, dass er das Bedürfnis verspürte, schnell das Weite zu suchen. Doch irgendwie reagierten seine Beine nur bedingt, weswegen er nun an der gegenüberliegenden Wand gepresst stand und achtsam zu Naruto blickte, welcher diese präzisen Fragen stellte.

"Nein, aber...". Gaara konnte nicht zu Ende sprechen, da er sich plötzlich in den Armen des Blonden befand und fest an dessen Brust gedrückt wurde. Naruto atmete hastig und versuchte ein weiteres Mal, seine Fassung zu normalisieren. Es gelang ihm mit der Zeit auch, dank Gaara, welcher seine Hände in den Stoff der Jacke des Blonden verkrallte und immer wieder zu Naruto aufblickte.

"Takoru..." knurrte Naruto gefährlich und Gaara hatte das Gefühl, als würde die Luft hier im Raum noch dicker werden, als ohnehin schon. Warum war der Blonde nur so wütend? Es schien so, als wolle Naruto den Jungen gleich an die Kehle springen, obwohl Gaara sich hätte selbst helfen können. Und trotzdem. Er hatte es nicht getan, da er niemanden aus Angst, Panik, oder sonst einer Emotion Leid zufügen wollte. Er durfte es als Kazekage einfach nicht und deswegen hatte er still dagelegen und gewartet, bis Takoru vielleicht merkte, dass er das nicht mochte.

"Ich warne dich und ich sage das jetzt nur einmal, also spitz deine Ohren, verstanden?". Der Braunhaarige nickte und wusste nicht, ob er nun in Panik ausbrechen sollte, oder nicht. Diese Augen. Sie durchbohrten ihn und zeigten die pure Mordlust, welche der Blonde wohl gerade empfand. Um gottes Willen, was hatte er nur getan? Hätte er Gaara doch nicht anfassen sollen? War Naruto etwa auch in den Kazekage verliebt? Entstand wohlmöglich nun eine Rivalität zwischen ihnen? Takoru wusste es nicht, wurde aus seinen Gedanken gerissen und erbleichte, als er die nächsten Worte verarbeitete.

"Wagst du es noch einmal, Gaara in Bedrängnis zu bringen, werde ich nicht zögern und dich umlegen". Kalt und eisig waren die Worte und Gaara hatte das Gefühl, als würde sein blonder Gast diese Drohung wahr machen, wenn es denn sein müsse. Warum? Warum sagte Naruto so etwas, wo dieser ihn doch nur als seinen Freund sah? Oder steckte da etwas anderes dahinter, von dem Gaara noch nichts wusste? Verdammt, er hatte so viele Fragen, aber im Moment war es wohl wichtiger, Naruto zu beruhigen,

bevor die Situation doch noch eskalierte.

"Takoru, du solltest nun gehen" sprach er leise und hörte das leise Türklappen und atmete erleichtert aus. Auch Naruto entspannte sich wieder, schloss seine Augen und als er sie wieder öffnete, erstrahlten sie in ihrem gewöhnlichen Blau. Schließlich seufzte der Blonde und ließ sich an der Wand zu Boden gleiten und zog den Kazekage mit sich, da er diesen noch immer in seinen Armen hielt.

"Naruto..." murmelte Gaara leise und legte seine Hand auf die Wange des Blonden, welcher ein weiteres Mal seufzte und nun in die türkisen Augen des Kazekage blickte. Fragend wurde er gemustert und Naruto wusste nicht, wieso er so seine Fassung verloren hatte. Gut, den Grund wusste er schon, aber diese Drohung hatte er eigentlich gar nicht aussprechen wollen. Es war einfach so über ihm gekommen und er hatte das Gefühl gehabt, seinen Freund zu beschützen. Er wollte nicht, dass Gaara solches Leid erfuhr.

"Tut mir leid... Also... Das eben...". "Sprich nicht weiter, Naruto. Mach nicht wieder alles kaputt" unterbrach Gaara den Blonden und legte schließlich seine Lippen auf die Naruto's. Ein Seufzer entfloh dem Blonden, entspannte sich nun gänzlich und ließ sich fallen. Ja, er müsse nun den Mund halten, sonst kämen eh nur wieder Worte aus seinen Mund, die Gaara verletzten und das wollte er nicht. Er wollte jetzt nur diese Zweisamkeit genießen, die er mit Gaara teilte, nichts weiter.

Gaara empfand plötzlich ein starkes Glücksgefühl und kuschelte sich näher an Naruto, welcher seine Arme noch ein wenig enger um ihn schloss. Er fühlte sich glücklich, warum, dass wusste er nicht so genau. Lag es an der Tatsache, weil Naruto sich gerade wie ein Beschützer aufgeführt hatte? Gaara wusste es wirklich nicht und schließlich war es ihm auch egal, denn er war dem Blonden einfach nur dankbar. Dankbar dafür, ihn vor Schlimmeres bewahrt zu haben, denn Gaara hätte nicht gewusst, was passiert wäre, wenn Takoru ihn noch länger bedrängt hätte.